

# Frickhofen und seine Kirchen

Die heutige Pfarrkirche St. Martin ist unverkennbar ein modernes Bauwerk. Erst 1956 entstand das Gotteshaus in seiner heutigen Form. Zu diesem Zeitpunkt konnte Frickhofen bereits auf eine Vielzahl verschiedener Kirchen und Kapellen zurückblicken, die durch die Jahrhunderte als Stätten der Seelsorge gedient haben.

Am Anfang stand die Blasiuskapelle, genauer deren hölzerner Vorgängerbau, der spätestens in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts entstand. Rund 300 Jahre später war die Kapelle das Zentrum eines ausgedehnten Kirchspiels, das sich über viele Siedlungen der Umgebung erstreckte.

Erst 1746 wurde die rund zehn Jahre zuvor errichtete Martinskirche in Frickhofen neuer Mittelpunkt dieses Gebiets. Die Martinskirche war allerdings nicht das erste Gotteshaus in Frickhofen selbst. An ihrer Stelle befand sich spätestens im 15. Jahrhundert eine Kapelle. Auch die erste, im Stil des Barock gestaltete Martinskirche dürfte von der Größe her wohl eher eine Kapelle gewesen sein. In den folgenden



Manfred Langer hat als Beitrag zum Festumzug ein Modell der alten Pfarrkirche gebaut. Foto: Häring

Jahrhunderten gab es jedoch mehrere Umbauten, um die Gläubigen aus dem immer weiter wachsenden Ort und den kirchlich angeschlossenen Nachbardörfern aufnehmen zu können.

Die alte Martinskirche gehört inzwischen der Vergangenheit an. Von ihr sind lediglich der Chorbereich rund um

den Altar sowie der alte Turm in die neue Kirche integriert. Der Turm selbst dürfte noch älter sein als der Bau aus dem 18. Jahrhundert. „Original barock“ ist die Innenausstattung mit ihren reich verzierten Altären, die der blühenden Hadamarer Bildhauerschule dieser Zeit zugeordnet werden. vt

## Einblicke in die Geschichte

„Frickhofen im Wandel der Zeit“ lautet der Titel eines Buches, das rechtzeitig zum Beginn der 1200-Jahr-Feiern fertig wurde. „Keine Chronik“ wie Autor Dr. Werner Nink feststellt, sondern eher eine Aufarbeitung von historischen Abläufen in verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens in und rund um Frickhofen. „Bei einer Chronik wäre der Umfang zu gewaltig und würde den Rahmen eines Buches sprengen.“ Trotzdem wurde es ein umfangreiches Werk. Die Themen spannen sich von den naturkundlichen Verhältnissen über die Dorfentwicklung und die Mundart bis zur Wirtschaftsgeschichte und zur Dorferneuerung in jüngster Vergangenheit.

„Du hast mit diesem Buch deine zweite Doktorarbeit geschrieben“ lobte zum Auftakt-Festakt Ortsvorsteher Andreas Zimmermann den Autor des Buches. Ein weiteres Lob ging an Dominik Häring, der für die Gestaltung und die technische Ausarbeitung des Buchs verantwortlich zeichnete.

Das Buch kann ab sofort zum Preis von 25 Euro erworben werden bei Werbeservice Böhm (An der Eisenbahn, neben Rewe-Markt), der Nassauischen Sparkasse (Bahnhofstraße), der Kreisbank und der Gemeinde Dornburg (beide Egenolfstraße), Blumen Schardt (St-Blasius-Straße), Optik Heep, Uhren Heep (beide Friedenstraße), Friseur Salon Anne Sehr (Dornburgstraße) und Friseur Salon Karin Schnappinger (Hainbuchenweg). An den gleichen Verkaufsstellen ist zudem auch die Festschrift für drei Euro erhältlich. kdh